

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 91 (1994)

Heft: 7

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Roger de Weck: *Aber trotzdem sind sie mit mir einverstanden, dass die Sozialhilfe ebensoviel Professionalität, ebensoviel Nachdruck, ebensoviel Engagement, ebensoviel Geld und Zuneigung verdient wie die andern Teile des sozialen Systems?*

Ruth Dreifuss: Nur einem «ebensoviel» kann ich nicht zustimmen, das ist Ihr «ebensoviel Geld». Schauen wir die Proportionen der Geldströme in der Sozialhilfe an und was die Sozialversicherungen an Geldströmen verwalten. Ich wünsche mir in der Sozialhilfe nicht ebensoviel Geld und wünsche

keine Begrenzung der Geldflüsse in der Sozialversicherung.

Roger de Weck: *Zum Schluss zwei ganz kurze Fragen: Was wollen Sie tun, wenn gegen die 10. AHV-Revision das Referendum ergriffen wird und die Vorlage bachab geht?*

Ruth Dreifuss: Nochmals anfangen. Man kann ja eine Niederlage auf diesem Gebiet nicht als Schlusswort betrachten. Es wäre natürlich sehr traurig, wenn diese reformierte Lösung in einem Scherbenhaufen enden würde.

cab

Veranstaltungen

«Hau ab — chumm — säg!» — Familie und Kulturkonflikt

Die Schweiz ist — ob man das will oder nicht — eine Einwanderungsgesellschaft. Dass das Zusammenleben von Einheimischen und Fremden in der Familie, in der Ehe nicht nur eitel Wonne ist, ist hinlänglich bekannt. Anlässlich des Internationalen Jahrs der Familie organisiert CH 701 eine Tagung zum Thema Familie und Kulturkonflikt. Am Morgen referieren der Psychiater Dr. Berthold Rothschild, die Psychoanalytikerin Kazuko Pfeiffer-Egawa über die japanische und der Soziologe Dr. Matthias Ezeoba über

die nigerianische Streitkultur. Am Nachmittag werden die Thesen zu Streitkultur und Kulturkonflikt in Workshops vertieft.

Die Tagung zum Jahr der Familie findet statt am Freitag, 02.09.94 im Schloss Lenzburg. Die Teilnahme kostet 120.— Fr. inkl. Essen und Getränke (für Studierende 60.— Fr.) Die Tagungsunterlagen können angefordert werden im: Sekretariat Stapferhaus, Schloss, 5600 Lenzburg, Tel.: 064/51 57 51; Fax: 064/52 07 57.

Die Mitarbeitenden an dieser Nummer:

- Charlotte Alfirev-Bieri, Langnau
- Edwin Bigger, Gossau